



Dr. Jürgen Pyschik

Lagoro Odida

Karl Sautter

Verwaltung der hessischen Lehrkräfte mit SAP R/3 – Modul HR **mehr als ein IT-Projekt**

KOOP-A Potsdam, 26.02.2003

Ausgangsbedingungen des Projektes

Grundlegender Ansatz „NVS“

Umfang und Vorgehensweise der Einführung

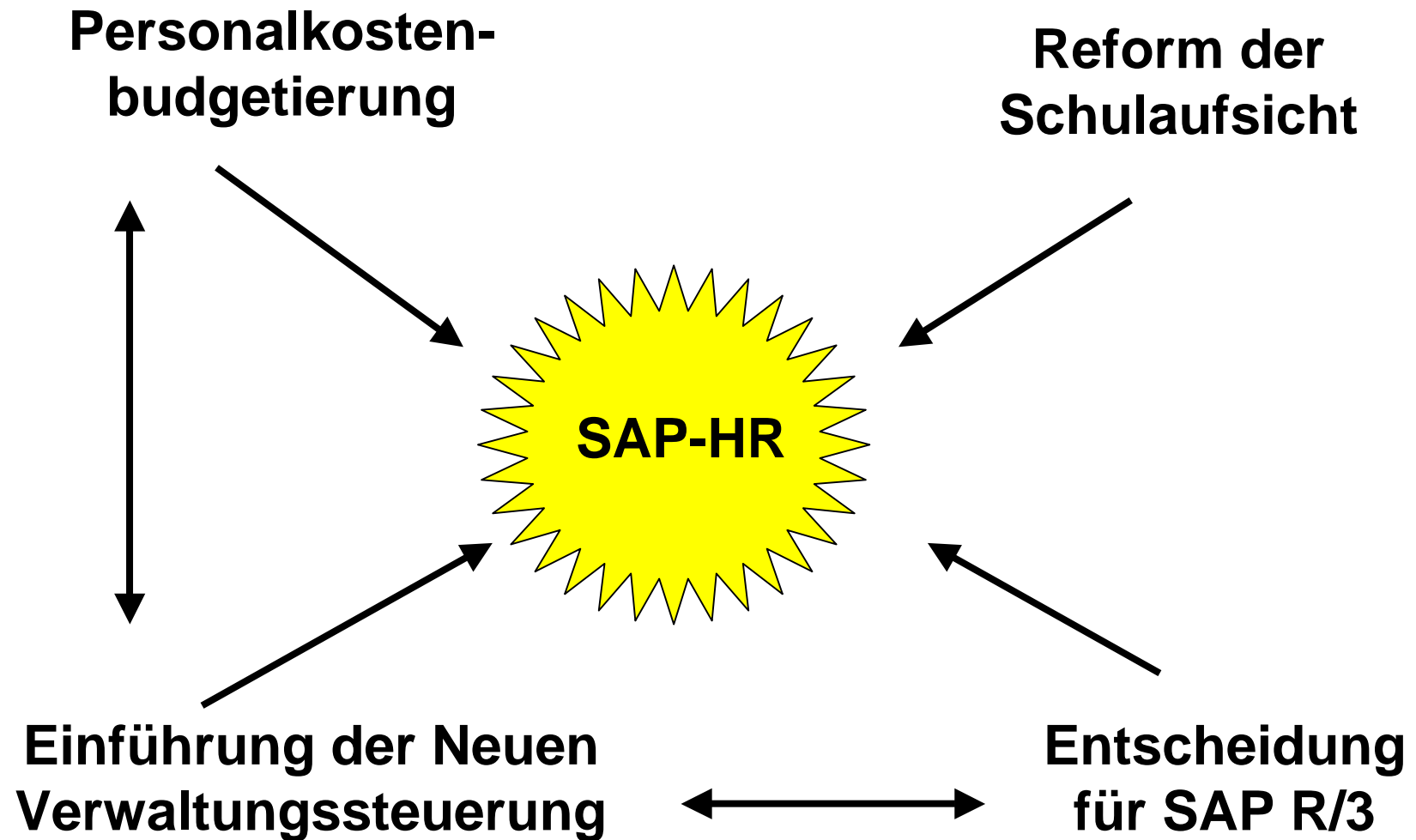
Auswirkungen des Projektes

Ausgangsbedingungen des Projektes

Grundlegender Ansatz „NVS“

Umfang und Vorgehensweise der Einführung

Auswirkungen des Projektes



Reform der Schulaufsicht 1991 bis 1995:



Von der 3-Stufigkeit

Ministerium – Regierungspräsidien – Staatl. Schulämter

zur 2-Stufigkeit:

Ministerium und 15 Staatliche Schulämter



Aufhebung der Trennung von

Planstellenverwaltung

(bisher auf Ebene der Regierungspräsidien)

und Schulstellenverwaltung

(bisher Staatl. Schulämter)

**Einführung der Personalkostenbudgetierung
1999 und politische Zielvorgabe der
Unterrichtsgarantie:**

**Das Gesamtvolumen der Lehrkräfte :
55.000 Personen
4.2 Milliarden DM**

**solte punktgenau für den Unterricht
eingesetzt werden**

Ausgangsbedingungen des Projektes

Grundlegender Ansatz „NVS“

Umfang und Vorgehensweise der Einführung

Auswirkungen des Projektes

Der Ansatz der „Neuen Verwaltungssteuerung NVS“

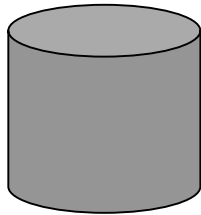
- Reform der gesamten Landesverwaltung zur Schaffung einheitlicher Geschäftsprozesse auf Basis eines integrierten EDV-Systemes.
- Nutzung einheitlicher und zeitnaher Informationen zur politischen und monetären Steuerung.
- Stärkere Einbeziehung von Kostenbetrachtungen.
- Leistungs- und produktbezogene Budgetierung.

Technische Systeme zur Nutzung von

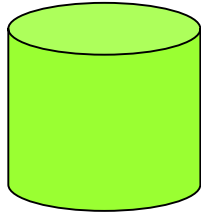
**Kaufmännischer Buchführung bis 2004
Kosten- und Leistungsrechnung und
Produkthaushalt bis 2008**

**Entscheidung für SAP R/3 als DV-System,
zunächst mit dem Schwerpunkt
Rechnungswesen (FI,CO,FM,MM,AA)
und
nachträgliche Integration der
Entwicklung und Einführung des
Moduls HR**

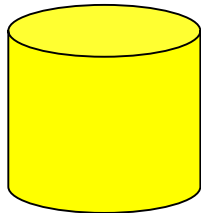
Ablösung von isolierten Altverfahren



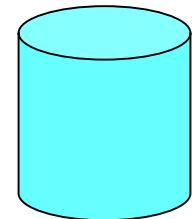
AVSS = Automation der Verwaltungsaufgaben der Staatlichen Schulämter (lokale Datenbanken)



KIDICAP = Verfahren zur Abrechnung in der Hessischen Bezügestelle (HBS)



LEZUV/REZUV = Lehrer- und Referendareinstellung

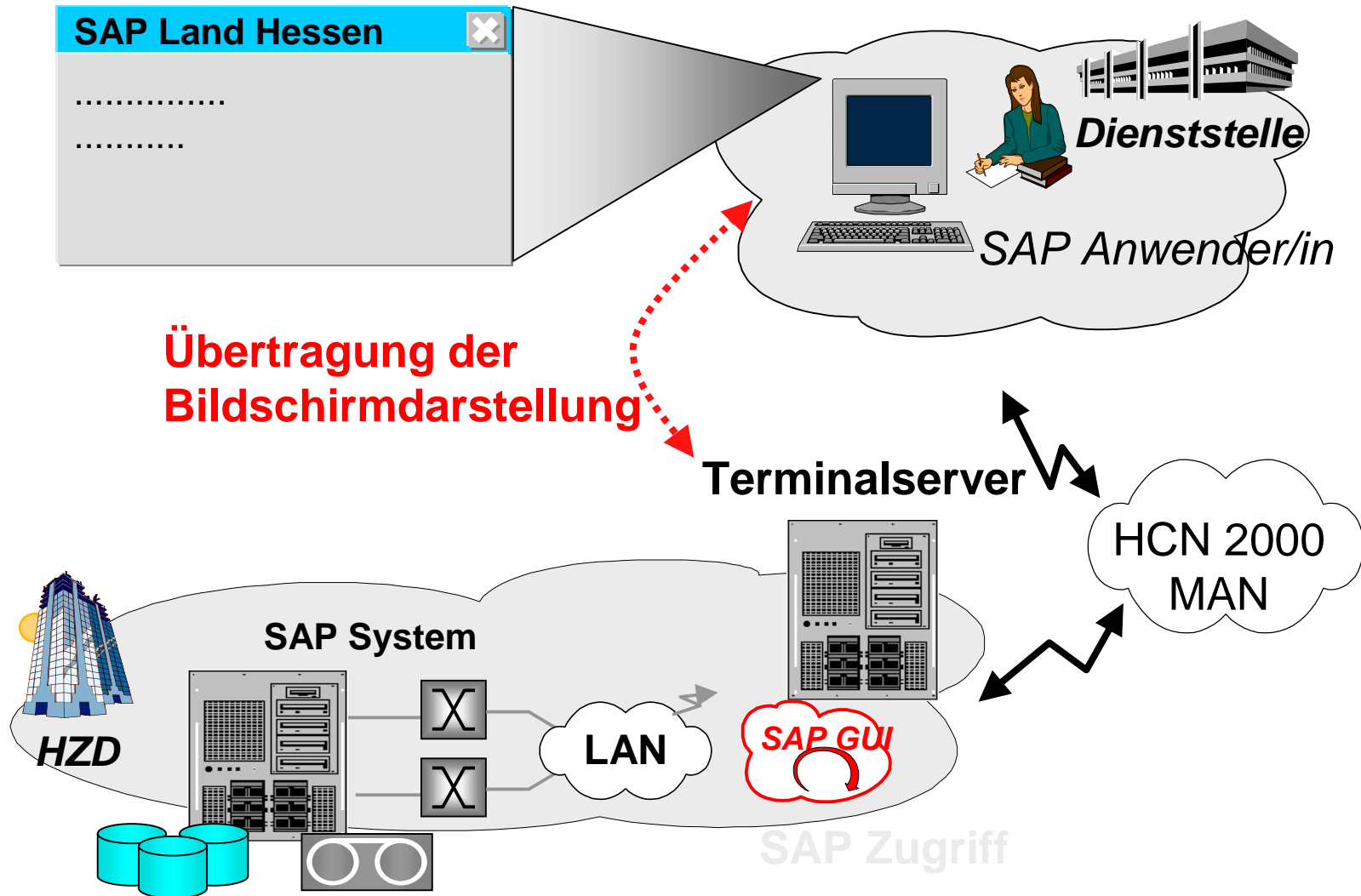


PlanPersKost = Personalkostenhochrechnung und -überwachung

Das Hessische Competence Center (HCC)

- **HCC – Anwendungsmanagement:
Zentrale Anwendungsbetreuung
Verwaltung von Systembenutzern und
Berechtigungsadministration**
- **HCC – Schulung:
Schulung für alle SAP-Endanwender**

Technischer Support



Ausgangsbedingungen des Projektes

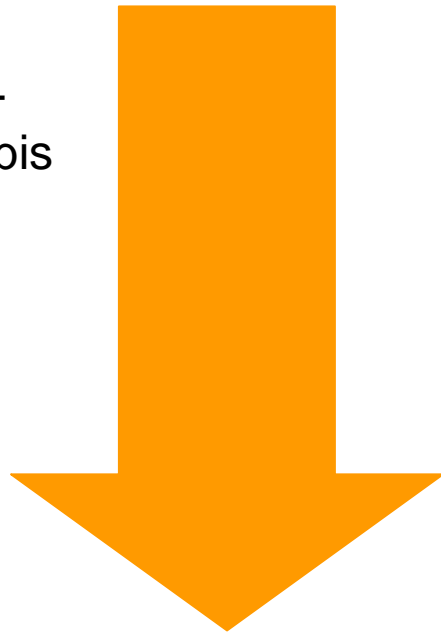
Grundlegender Ansatz „NVS“

Umfang und Vorgehensweise der Einführung

Auswirkungen des Projektes

Neue Verwaltungssteuerung

Staffel-
planung bis
2008



**Rechnungswesen
mit den Modulen
FI,MM,AA,CO,FM,
SD**

Staffel-
planung bis
2006



**Personalverwaltung
mit dem Modul HR**

Komponenten des Moduls HR

zum 15.01.2003:

- Personaladministration
- Organisationsmanagement
- Stellenwirtschaft
- Zeitwirtschaft der Lehrkräfte (negative Zeitwirtschaft)
- Personalkostenhochrechnung
- **Veranstaltungsmanagement**

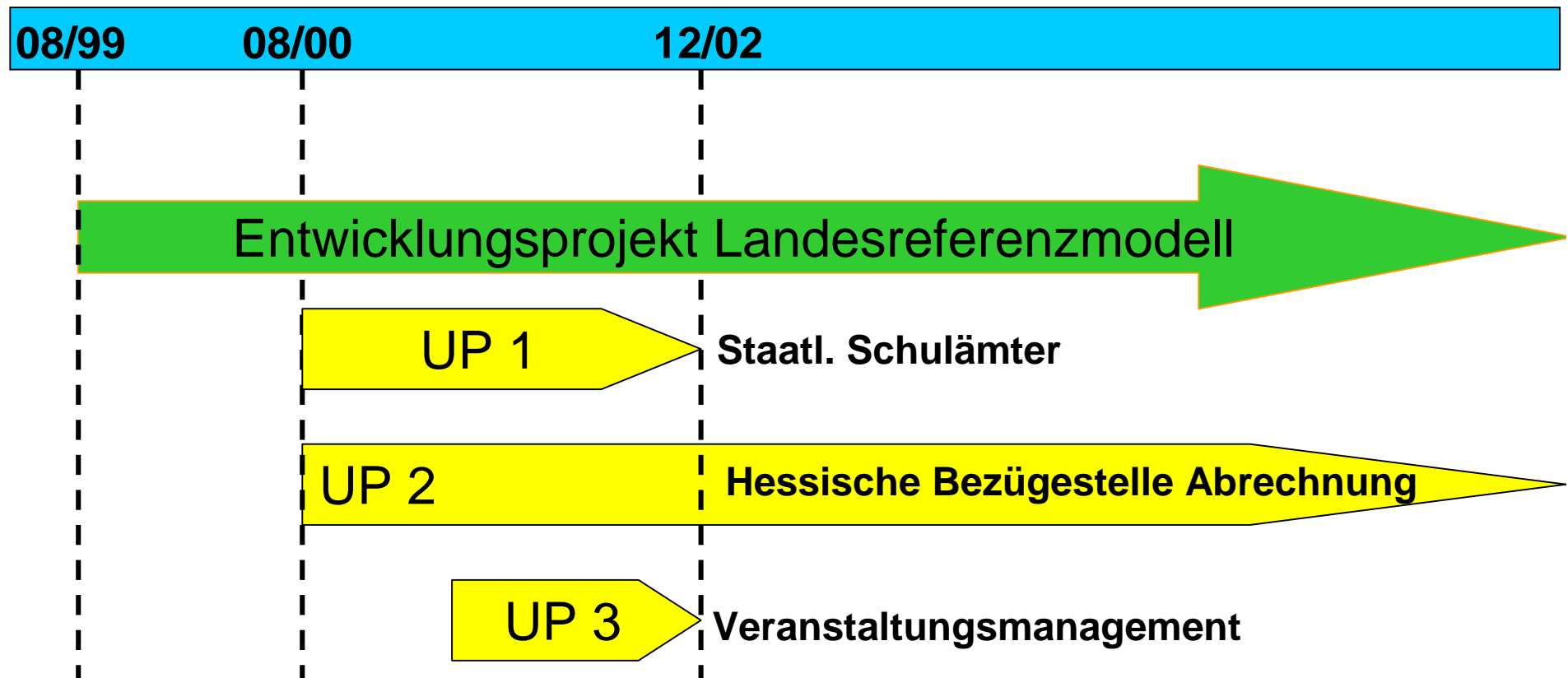
ab 01.12.2003:

- **Abrechnung**
- Personalbeschaffung
- **Zeitwirtschaft für Verwaltungspersonal**

 Einführung in allen personalverwaltenden Dienststellen

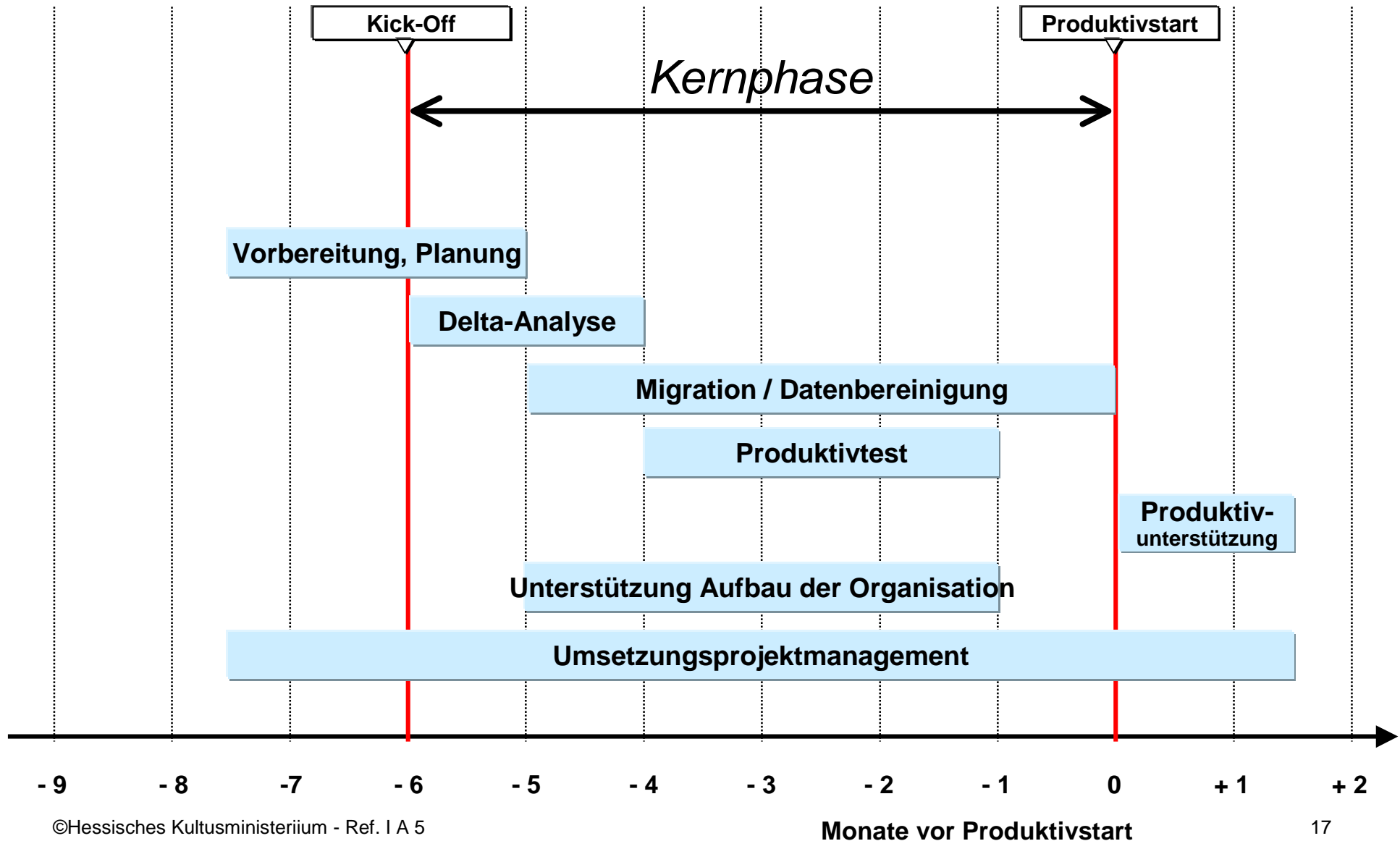
 Einführung bei Veranstaltungsanbietern innerhalb der Landesverwaltung

 Einführung in der Hessischen Bezügestelle HBS

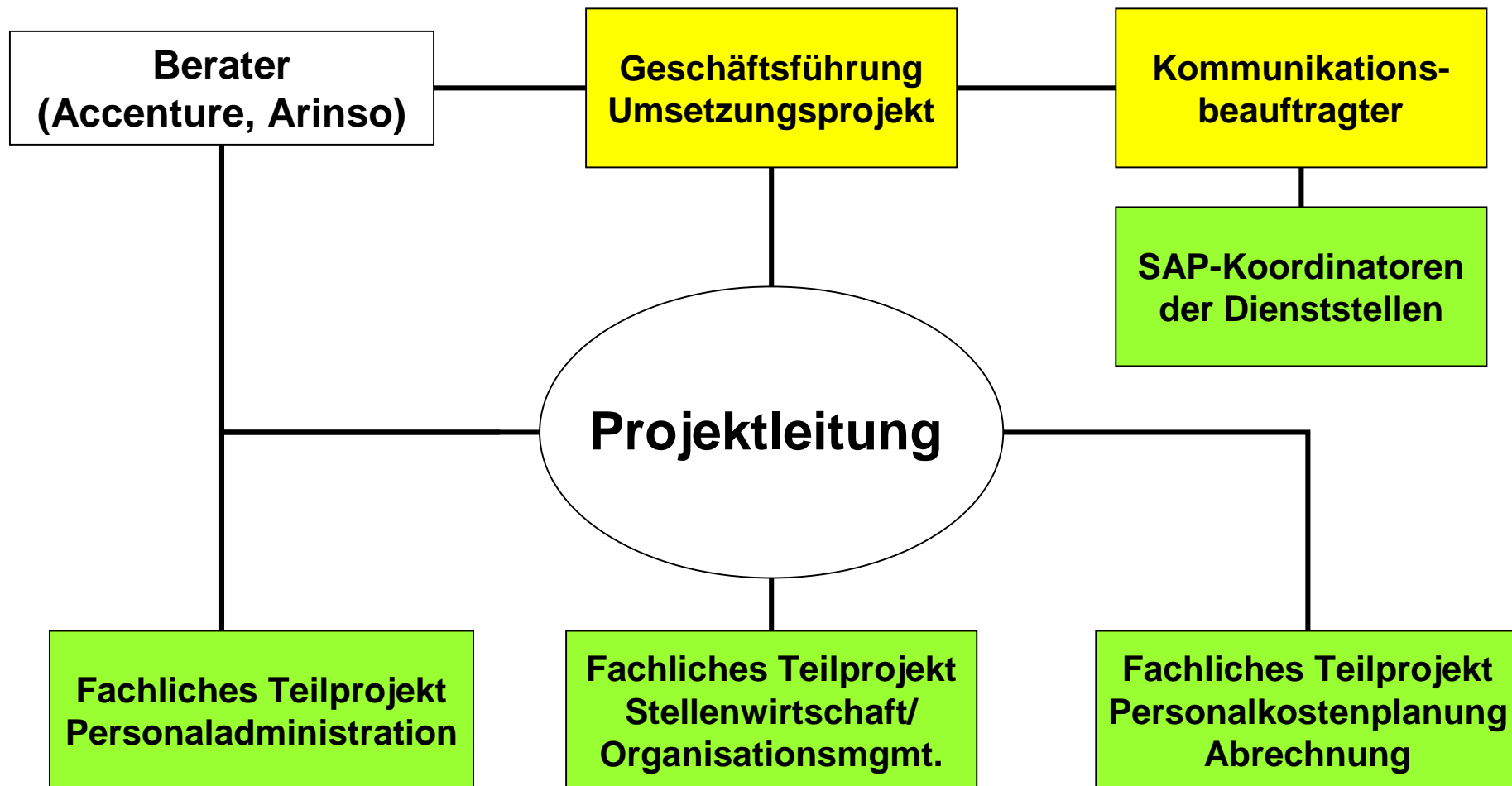


ENVS HR Personalverwaltung

Ablauf eines Umsetzungsprojekts



Interne Organisation des Umsetzungsprojektes



- **2 Umsetzungsberater von Accenture / Arinso**
- **4 Mitarbeiter/innen des Ministeriums mit Zeitanteilen zwischen 40 und 100% der Arbeitszeit**
- **60 Mitarbeiter/innen des Ministeriums und der Staatlichen Schulämter mit Zeitanteilen zwischen 10 und 60% der Arbeitszeit**

Hinzu kommen Zeitanteile durch die Mitarbeit im Landesreferenzmodell, im Änderungsmanagement etc und für die Schulung

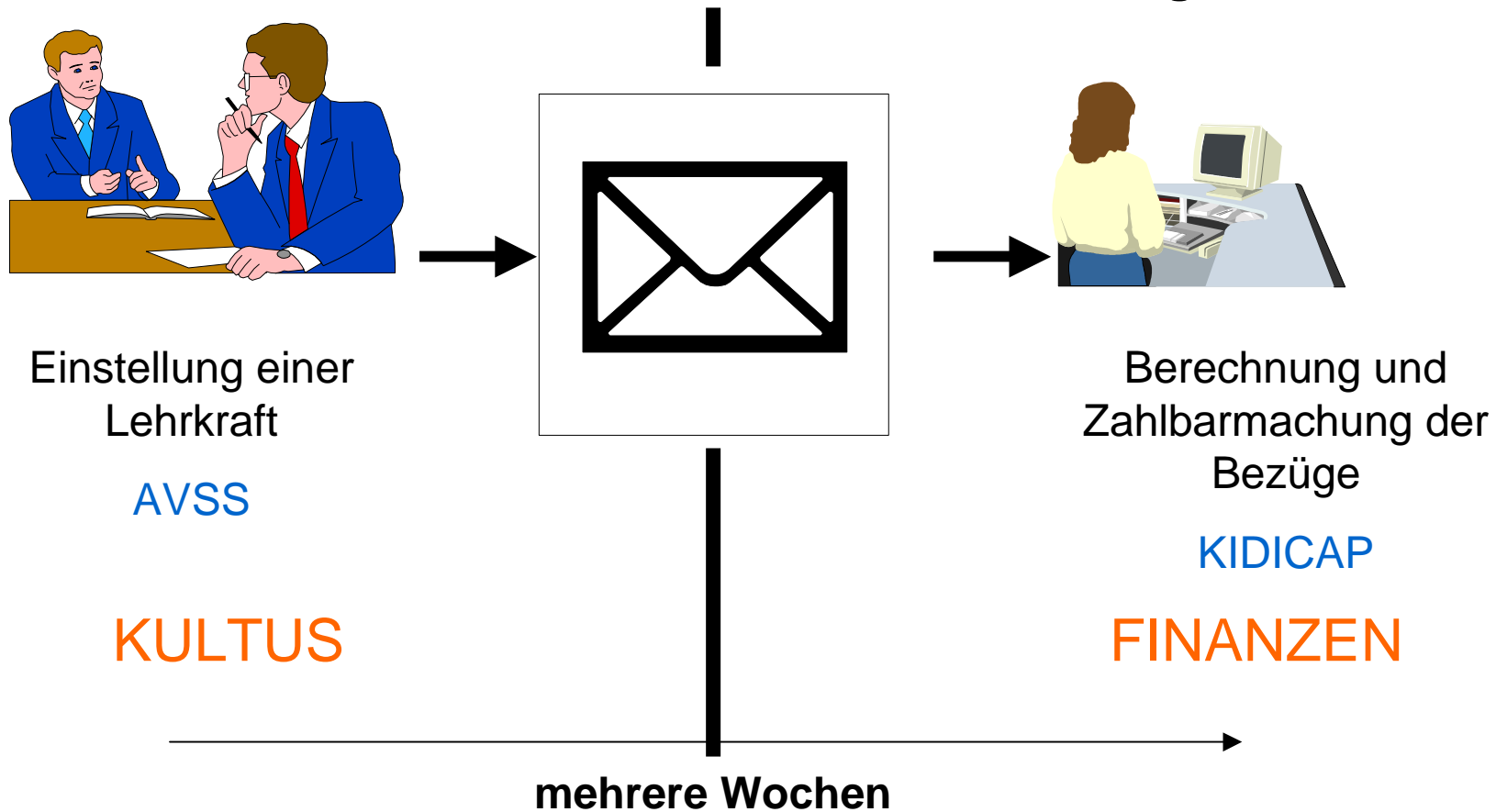
Ausgangsbedingungen des Projektes

Grundlegender Ansatz „NVS“

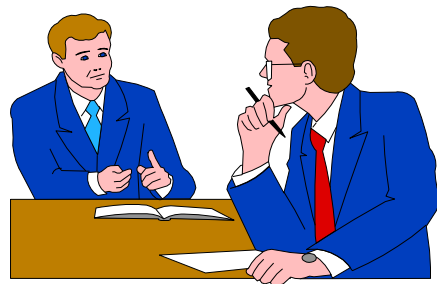
Umfang und Vorgehensweise der Einführung

Auswirkungen des Projektes

Veränderung der Aufgabenverteilung zwischen HKM/Staatlichen Schulämtern und HMdF/Bezügestelle



Überschreitung von Ressortgrenzen



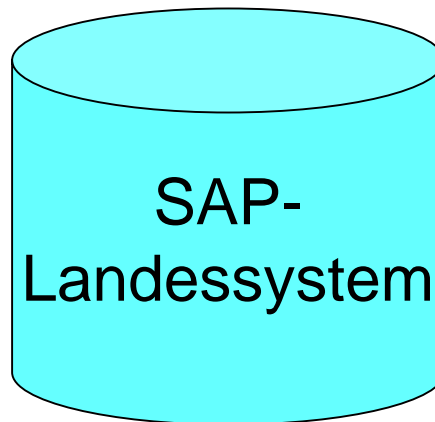
Einstellung einer
Lehrkraft

KULTUS



Berechnung und
Zahlbarmachung der
Bezüge

FINANZEN



Veränderung von Geschäftsprozessen

Die Diskussion in den Schulämtern: Ganzheitliche Arbeit oder Spezialisierung

Klassische Gliederung

Abteilung Lehrerangelegenheiten
mit:

- Personalreferat
- Schulstellenzuweisung

Abteilung für
Schülerangelegenheiten mit u.a.

- Gestattungen
- Ordnungswidrigkeiten
- Referat Lernmittelfreiheit

Schulform- oder regionalbezogene Teams

- Personalsachbearbeitung
- Lernmittelfreiheit
- Schülerangelegenheiten
- Fahrtkostenerstattung



Auswirkungen auf die
Kosten:

- Schulungsbedarf
- Lizenzen / Arbeitsplätze

Wie sinnvoll sind unsere Regelwerke (z.B. Pflichtstundenverordnung)?

Problem: Sollarbeitszeit

Im öffentlichen Dienst: 38.5 Std/Woche → Customizing – Datum

Teilzeitbeschäftigung: errechnet in Bruchteilen des Wertes,

Bei Lehrkräften:

29 bis 24 Unterrichtsstunden,
abhängig von:

- Lehramt → Stammdatum
- Alter → Stammdatum
- Unterrichtseinsatz → Bewegungsdatum

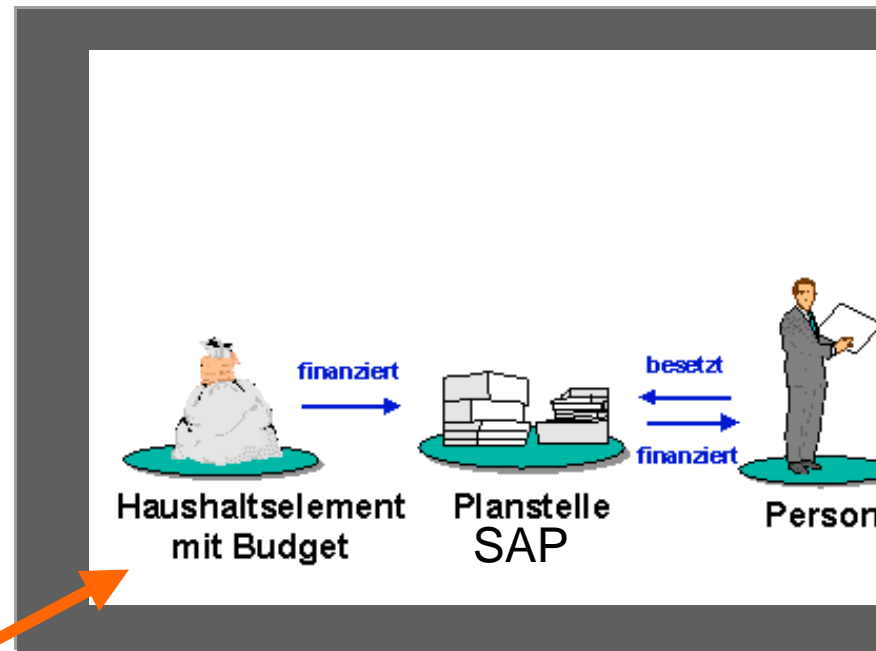
Komplikation
bei der
Berechnung
der Bezüge
bei
Teilzeitarbeit



Erfassungs-
arbeit

Ablösung des kameralen Systems ?

Wie erfolgt die Stellenbewirtschaftung ?



Die Überlebensfähigkeit des
kameralen Systems



Einzelstellenverwaltung vs.
Stellensumme

Verteilung auf Haushaltskapitel

Neue Arbeitsformen in der Bildungsverwaltung

- **Vom Berater lernen – den Berater qualifizieren**
- **Von der „falschen“ zur „echten“ Projektarbeit**
- **Vom Abteilungsegoismus zum Kontraktmanagement**
- **Von der Dienstbesprechung zum „Pfadfinderlager“**
- **Vom Nutzen der Elektronik und dem Ende der Laufmappe**

**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit**